

## Parkplatz am Pferdemarkt wird ab Montag geschlossen

Von Mirko Hertrich

Mit dem Bau eines modernen Parkhauses will die kommunale Neuwoges die Zahl der Stellflächen in der Neubrandenburger Innenstadt erhöhen. Bis es aber so weit ist, wird sich das Angebot verknappen.

**NEUBRANDENBURG.** Autofahrer in Neubrandenburg müssen sich bis Anfang kommenden Jahres darauf einstellen, dass der Kampf um freie Parkplätze in der Vier-Tore-Stadt schärfer wird. Für den Bau eines Parkhauses steht der beliebte Parkplatz am Pferdemarkt für mehrere Monate größtenteils nicht zur Verfügung. Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) schließt ab dem kommenden Montag, 12. April, vorübergehend den Haupt-

teil des Parkplatzes, wie das kommunale Unternehmen am Dienstag mitteilte. Auf der Fläche des ehemaligen Günter-Harder-Stadions an der östlichen Ecke Friedrich-Engels-Ring/Demminer Straße soll bis Anfang des kommenden Jahres ein modernes Parkhaus entstehen.

Während der Bauarbeiten kann die Fläche nur noch eingeschränkt von einige Dauerparkkunden mit gültigem Parkausweis genutzt werden, hieß es weiter. Autofahrer auf der Suche nach einem Parkplatz könnten ausweichen auf die Parkplätze Große Krauthöferstraße oder Tilly-Schanzen-Straße sowie die Tiefgarage am Stadtringtreff. In Vorbereitung der Bauarbeiten an dem Parkhaus war der Parkplatz an der Tilly-Schanzen-Straße im vergangenen Jahr besser be-

festigt und modernisiert worden. Der Verkehrsbereich um die Kreuzung „Pferdemarkt“ ist laut Neuwoges über die Jahrzehnte zu einem wichtigen Hauptverkehrsknotenpunkt in der Vier-Tore-Stadt geworden. Mit dem Neubau des Parkhauses würden die dringend benötigten Parkplatzkapazitäten mehr als verdoppelt, hieß es weiter. Wie der Nordkurier im Januar berichtete, sind am Pferdemarkt knapp 600 Stellplätze im Parkhaus sowie circa 40 weitere im Außenbereich geplant.

Der Neubau soll fertig sein, wenn mit Abschluss der energetischen Sanierung des Rathauses Anfang 2022 dessen Mitarbeiter wieder am Standort in der Innenstadt arbeiten. Der ehemalige Sitz der Bezirksleitung der Sozialistischen Einheits-

partei Deutschlands (SED) und des Rates des Bezirkes Neubrandenburg wird aktuell energetisch saniert. Die Verwaltungsmitarbeiter des Rathauses, die aktuell in zwei Außenstandorten arbeiten, sollen nach Fertigstellung wieder schrittweise zurück ins modernisierte Gebäude ziehen. Ihren zeitweisen Wegzug hatten die Innestadthändler bereits vor der Corona-Krise beim Umsatz zu spüren bekommen.

Das neue Parkhaus am Pferdemarkt soll technisch auf dem neuesten Stand sein. So sieht die Neuwoges vor, dass Parkhaus perspektivisch mit einer komplett neuen Generation Parkleittechnik auszustatten. Das könnte unter anderem eine komplett digitalisierte Lösung ohne Parkscheine ermöglichen, bei der an der Schranke das Auto-



Ein großer Aufsteller an der Pferdemarktkreuzung weist auf die Schließung der großen Parkfläche ab kommender Woche für mehrere Monate hin.

FOTO: MIRKO HERTRICH

Kennzeichen erfasst und erkannt wird. Die Abrechnung erfolgt dann entweder über ein Konto für Dauerparker oder die Autofahrer müssten am Parkscheinautomaten lediglich das Kennzeichen eingeben und können dann bezahlen. Beim Ausfahren erkennt die Schranke dann wiederum das Kennzeichen.

Wie schon beim Parkplatz in der Tilly-Schanzen-Straße will die Neuwoges am Pferdemarkt ebenfalls ein stärkeres Augenmerk auf Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge legen. Zudem soll es eine öffentliche Toilette geben.

**Kontakt zum Autor**  
m.hertrich@nordkurier.de